

German Mäurer

Brüderliche Feindschaft

(1837)

Bei Peterwardein in der blutigen Schlacht,
Die Ludwig von Baden zum Sieger gemacht,
Verfolgen mit Rache, verfolgen mit Wuth
Teutonische Söhne das türkische Blut.

5 Wie krachen die Stücke mit Donnergewalt,
 Wie grinset des Todes Gigantengestalt,
 Wie blitzen die Schwerter in sonnigem Stral,
 Wie mähet die Mordsucht die Reihen so kahl!

10 Die Türken erliegen. Vom flüchtigen Troß
 Verlieret den Turban ein Streiter zu Roß;
 Er wendet sich rückwärts, ein fliegender Blitz,
 Doch giebt ihn verloren in Feindes Besitz.

15 »He, warte! he, warte! nimm deinen Turban!«
 So redet der Deutsche den Muselman an —
 »Wir haben den Stand und die Pflichten gemein,
 Drum sollen wir schützende Brüder uns sein!«

Z. 14 B, C, D, E: Muselmann

Z. 16 »uns« fehlt in A, korrigiert nach den späteren Drucken.

Der Türke gerührt von so biederem Sinn,
Ihm reicht sein feindliches Mordgewehr hin:
»Wenn Brüder wir bleiben im Leben und Tod,
Zu was denn ist künftig mir dieses noch noth?« —

Textnachweise:

- A W. H. German Mäurer, *Poetische Lehrjahre*, Paris 1837, S. 104.
B ders., *Gedichte und Gedanken eines Deutschen in Paris. Dritte Auflage der Versmähten Blätter und Blüten*, 1. Bändchen: *Gedichte*, Zürich – Winterthur 1844, S. 138.
C ders., *Herzensergießungen*, Leipzig 1847, S. 97.
D ders., *Blüthen aus dem Abendlande. Zweite vermehrte Auflage*, Zürich 1856, S. 169.
E *Album lyrischer Originalien aus Deutschland, Oesterreich, dem Elsaß und der Schweiz* (hg. von Friedrich Oser), Basel 1868, S. 316 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

Z. 17 C, D, E: *von so biederem*: vom versöhnlichen

Z. 18 E: *Ihm reicht*: Reicht drauf ihm